

Vorwort

An prominenter Stelle hieß es bei Erscheinen der zweiten Auflage dieses Handbuchs im Jahr 2010: „Wir setzen uns für eine faire Verantwortungskultur in Unternehmen ein.“ Das klang gut – vor allem wenn man nicht davon betroffen war. Wer aber mit der Managerhaftung zu tun hat, sei es als Mitglied eines Organs, als Berater, Gutachter, Wirtschaftsprüfer oder auch als Richter, für den ist diese dritte Auflage des Handbuchs Managerhaftung aufbereitet und gewidmet.

Seit dem Erscheinen der zweiten Auflage sind sieben Jahre vergangen. Das war zu lange; denn die praktische Bedeutung der Managerhaftung und damit der Bedarf für Beratung haben weiter zugenommen. Neue Sachverhalte gilt es zu bewerten, wie etwa die Organhaftung bei öffentlichen Unternehmen, die vielfältige Praxis der D&O-Versicherung und die Haftung bei Verletzung von Menschenrechten. Die Rechtsprechung hat das Recht der Organhaftung fortentwickelt. Und die öffentliche Diskussion schlägt Wellen. Gewachsen sind damit die Haftungsrisiken und das sorgenvolle Bewusstsein der Organmitglieder, in einen Haftungsprozess hineingezogen zu werden. Das alles wurde eingehend auf dem 70. Deutschen Juristentag in Hannover im Jahr 2014 diskutiert. Das Thema lautete: „Reform der Organhaftung? Materielles Haftungsrecht und seine Durchsetzung in privaten und öffentlichen Unternehmen.“ Dabei wurden vor allem auch die Befürchtungen der Praxis gehört.

Das machte es erforderlich, nicht nur die einzelnen Kapitel dieses Handbuchs grundlegend zu überarbeiten, vielfältige Gesetzesänderungen und höchstrichterliche Rechtsprechung aufzunehmen und die veröffentlichte Diskussion zu berücksichtigen. Vielmehr wurden auch einzelne Themen durch zusätzliche Beiträge ergänzt und vertieft. So werden nunmehr die Probleme der D&O-Versicherung aus unterschiedlicher Blickrichtung betrachtet. Der Beitrag von Dr. Oliver Sieg „D&O-Versicherung des Managers“ wird durch die Ausführungen von Dr. Horst Ihlas in einem Kapitel „Moderne Directors and Officers Versicherungsbedingungen“ flankiert. Dr. Georg Seyfarth gibt sein besonderes Know how in einem Beitrag zur „Organhaftung und Dienstvertrag“ weiter. Prof. Dr. Christian Kersting setzt sich mit den „Besonderheiten der Haftung von Organmitgliedern bei öffentlichen Unternehmen“ auseinander, während Prof. Dr. Hans-Ulrich Wilsing und Sebastian Goslar die hoch spannenden Fragestellungen zu „Internal Investigations“ beleuchten. Abgerundet wird das neue Programm in der dritten Auflage durch den Beitrag von Dr. Birgit Spießhofer zum Thema „Corporate Social Responsibility (CSR) und Menschenrechtsverletzungen“.

Bei einem derart breit aufgestellten Expertenteam überrascht es nicht, dass sich der Autorenkreis teilweise verändert hat. Einige Autoren sind ausgeschieden, andere hinzugekommen. Dr. Jens Peter Kurzwelly hat sich aus dem Kreis der Autoren zurückgezogen, seinen Beitrag übernimmt Manfred Born. Prof. Dr. Reinhard Marsch-Barner wird unterstützt von Dr. Cornelius Wilk. Der bisher von Dr. Ursula Kleinert und Dr. Stefan Gebauer verantwortete Beitrag wird nun neben Dr. Stefan Gebauer von Dr. Torsten Fett bearbeitet. Dr. Thomas Bücker wird nach dem Ausscheiden von Dr. Christoph v. Bülow verstärkt durch Dr. Sabrina Kulenkamp. Nach dem Ausscheiden von Dr. Bodo Riegger verfasst Dr. Cornelius Götze seinen Beitrag gemeinsam mit Dr. Eike Bicker. Dr. Lutz Robert Krämer bekommt Unterstützung durch Dr. Benedikt Gillessen. Prof. Ulrich Prinz scheidet aus und Dr. Christian Hick setzt den Beitrag alleine fort. Matthias Bentlage unterstützt Dr. Jürgen Brand und Dr. Christian Feldmüller löst Dr. Hans-Friedrich Gelhausen ab. Wir danken allen ausgeschiedenen Autoren sehr herzlich für ihr Engagement und ihre Beiträge in den ersten Auflagen, begrüßen alle neuen Autoren ebenso herzlich und freuen uns über die Zusammenarbeit.

Vorwort

Die Herausgeber und die Autoren bitten erneut um Anregungen, die wir gerne in weitere Auflagen dieses Handbuchs einfließen lassen werden, entweder direkt an die Herausgeber, unmittelbar an die Autoren oder auch an den Verlag unter lektorat@otto-schmidt.de.

Düsseldorf sowie Mainz/Frankfurt am Main, im Juli 2017

Gerd Krieger und Uwe H. Schneider